

**Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014  
und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014**

**BDT Media Automation GmbH**

**Rottweil**

**BDT Media Automation GmbH**  
**Rottweil**  
**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014**

**AKTIVA**

	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	10.192.503,00		12.644.494,75
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.358.759,99		11.179.018,34
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.841.281,00		3.682.566,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>58.416,66</u>		<u>62.320,78</u>
		21.450.960,65	<u>27.568.399,87</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.112.807,14		9.569.407,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.665.967,58		1.791.021,80
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>128.518,94</u>		<u>159.341,19</u>
		10.907.293,66	<u>11.519.770,16</u>
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		50.617,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>45.800,00</u>		<u>45.800,00</u>
		45.800,00	<u>96.417,90</u>
		<u>32.404.054,31</u>	<u>39.184.587,93</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe	7.238.766,20		8.957.253,51
2. Unfertige Erzeugnisse	357.820,26		233.930,33
3. Fertige Erzeugnisse	3.759.004,11		3.988.591,19
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	<u>-5.000.000,00</u>		<u>-5.000.000,00</u>
		6.355.590,57	<u>8.179.775,03</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.382.812,15		4.773.744,20
2. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	0,00		15.064,57
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	410.191,66		276.456,28
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.305.766,77</u>		<u>1.218.778,38</u>
		7.098.770,58	<u>6.284.043,43</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, und Schecks			
		440.875,32	232.003,96
		<u>13.895.236,47</u>	<u>14.695.822,42</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		419.037,75	395.448,24
		<u>46.718.328,53</u>	<u>54.275.858,59</u>

**BDT Media Automation GmbH**  
**Rottweil**  
**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014**

**PASSIVA**

	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		5.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	5.727.000,00		5.727.000,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-31.691,36		-92.217,15
IV. Konzernbilanzverlust/-gewinn	-6.173.242,29		-5.593.067,79
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	468.763,81		453.227,58
		4.990.830,16	5.494.942,64
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	118.580,80		104.366,46
2. Sonstige Rückstellungen	2.486.271,90		2.447.879,42
		2.604.852,70	2.552.245,88
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Anleihen	17.380.000,00		17.380.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.870.982,28		5.270.237,07
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		81.500,00
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.504.867,45		11.646.066,10
6. Sonstige Verbindlichkeiten	8.589.238,93		10.915.575,95
		38.345.088,66	45.293.379,12
<b>D. Passive latente Steuern</b>		777.557,01	935.290,95
		46.718.328,53	54.275.858,59

**BDT Media Automation GmbH, Rottweil**  
**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014		2013
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	105.226.715,35		109.170.733,91
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-171.664,46		-1.766.618,96
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00		5.006.580,80
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>746.748,49</u>		<u>1.540.848,21</u>
		105.801.799,38	113.951.543,96
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-65.990.947,24		-68.167.105,35
b) Aufwendungen für be- zogene Leistungen	<u>-2.508.089,37</u>		<u>-3.397.643,91</u>
		<u>-68.499.036,61</u>	<u>-71.564.749,26</u>
		37.302.762,77	42.386.794,70
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.766.171,91		-15.387.110,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-2.850.403,39</u>		<u>-3.081.621,41</u>
		-16.616.575,30	-18.468.731,50
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-7.360.708,19	-6.967.232,97
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-10.207.608,75	-14.667.862,70
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.670,07		2.924,10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-3.496.978,80</u>		<u>-4.039.665,76</u>
		-3.483.308,73	-4.036.741,66
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-365.438,20	-1.753.774,13
12. außerordentliche Erträge	0,00		16.889,88
13. außerordentliche Aufwendungen	<u>-204.038,76</u>		<u>-3.523.728,44</u>
14. außerordentliches Ergebnis		<u>-204.038,76</u>	<u>-3.506.838,56</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	85.809,76		472.516,87
16. Sonstige Steuern	<u>-57.401,15</u>		<u>-57.187,34</u>
		28.408,61	415.329,53
17. Konzernjahresfehlbetrag vor Anteilen anderer Gesellschafter		-541.068,35	-4.845.283,16
18. Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis		-14.762,23	-21.397,53
19. Konzernjahresfehlbetrag		-555.830,58	-4.866.680,69
20. Verlustvortrag		<u>-5.617.411,70</u>	<u>-726.387,17</u>
21. Konzernbilanzverlust		<u>-6.173.242,28</u>	<u>-5.593.067,86</u>

## **BDT Media Automation GmbH**

### **Rottweil**

#### **Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2014**

##### **A. Allgemeine Hinweise**

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Tochterunternehmen ist einheitlich der 31. Dezember. Die Bilanz ist nach § 266 HGB gegliedert; die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren, § 275 Abs. 2 HGB, aufgestellt.

Soweit zur Verbesserung der Darstellung Umgliederungen im Ausweis vorgenommen wurden, wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

##### **B. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze**

In den Konzernabschluss der BDT Media Automation GmbH sind alle Unternehmen einbezogen, an denen die BDT Media Automation GmbH direkt bzw. indirekt die Mehrheit der Anteils- bzw. Stimmrechte besitzt. Der Konsolidierungskreis umfasst neben der BDT Media Automation GmbH (Mutterunternehmen) folgende Tochterunternehmen:

	Beteiligungs- quote %	Konsolidierungsstatus
BDT DE MÉXICO, S. DE R.L. DE C.V., Guadalajara, Mexiko Erstkonsolidierung: 31. Dezember 2010	95,0	voll konsolidiert
Zhuhai BDT Software Solutions Co., Ltd., Zhuhai, China Erstkonsolidierung: 30. Oktober 2012	100,0	voll konsolidiert
BDT Automation Pte. Ltd., Singapur Erstkonsolidierung: 1. Januar 2011	100,0	voll konsolidiert
BDT Grundstücks GmbH & Co. KG, Rottweil Erstkonsolidierung: 31. Dezember 2010	94,6	voll konsolidiert

Die BDT Media Automation GmbH ist Komplementärin der weitgehend inaktiven BDT Handels GmbH & Co KG, Rottweil und ist am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft nicht beteiligt, weshalb sie nicht konsolidiert wird, (§ 296 Abs. 2, § 311 Abs. 1 und 2 HGB).

Die BDT Media Automation GmbH, die am 5. Oktober 2010 gegründet worden war und die Beteiligungen an ihren Tochtergesellschaften im Rahmen eines Asset Deal erworben hatte, erstellte erstmalig einen Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2010. Die Kapitalkonsolidierung für voll konsolidierte Gesellschaften wurde für Zwecke der Erstkonsolidierung auf den 31. Dezember 2010 bzw. für spätere Erwerbe gem. § 301 HGB nach der Neubewertungswertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Im Rahmen der jeweiligen Neubewertung waren keine stillen Reserven oder stillen Lasten aufzudecken. Die Erstkonsolidierung der o.g. Gesellschaften führte zu passivischen Unterschiedsbeträgen in Höhe von 218 TEUR, die auf Grund ihrer Natur als Jahresergebnisse vor der Erstkonsolidierung dem Konzernergebnisvortrag zugeordnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

### **C. Rechnungslegungsgrundsätze**

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der BDT Media Automation GmbH erstellt.

#### **I. Anlagevermögen**

Entwicklungsleistungen sind zu Herstellungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Teile zugehöriger Gemeinkosten. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 bis 6 Jahren vorgenommen. Im Berichtsjahr waren keine aktivierungsfähigen Entwicklungsleistungen zu verzeichnen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen für Software werden linear über betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern von 3 bzw. 5 Jahren vorgenommen. Patente und Lizenzen werden degressiv über Nutzungsdauern von 2 bis 10 Jahren abgeschrieben. Ein entgeltlich erworbener (derivativer) Geschäfts- oder Firmenwert wird linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern liegen hierbei zwischen 3 und 10 Jahren. Zugänge werden ausschließlich nach

der linearen Methode abgeschrieben. Abnutzbare bewegliche geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 bis EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag werden grundsätzlich nur bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen vorgenommen.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugegeschrieben.

## **II. Vorratsvermögen**

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigeren Zeitwerten, wobei ggf. für Lager- und Verwertungsrisiken Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen werden.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu produktionsbezogenen Herstellungskosten, die Materialeinzel- und -gemeinkosten, Fertigungseinzel- und -gemeinkosten sowie Sonderkosten der Fertigung (z. B. Werkzeugkosten) umfassen. Fremdkapital- und Vertriebskosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Für Lager- und Verwertungsrisiken werden ggf. Abschläge in angemessenem Umfang vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen und offen von den Vorräten abgesetzt.

## **III. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr gebildet.

#### **IV. Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel sind zu Nennbeträgen angesetzt.

#### **V. Eigenkapital**

Die ausgewiesenen Kapitalrücklagen sind solche i.S.v. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB (freiwillige Zuzahlungen in das Eigenkapital).

#### **VI. Rückstellungen**

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

#### **VII. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

#### **VIII. Fremdwährungsumrechnung**

Auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" erfasst.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der einbezogenen Unternehmen wurden - mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wurde - zum Mittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der auf fremde Währung lautenden Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen Unternehmen wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital unter der Position "Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung" ausgewiesen (§ 308a HGB). Die jeweiligen Beträge und ihre Veränderungen ergeben sich aus dem Eigenkapitalspiegel.



## **D. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

### **I. Anlagevermögen**

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs. Die Buchwerte der Finanzanlagen liegen nicht über ihren beizulegenden Zeitwerten.

Der Gesamtbetrag der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt etwa 3,2 Mio. EUR. Ebenfalls enthalten im Gesamtvolumen sind von Kunden bezahlte Entwicklungsleistungen in Höhe von 786 TEUR. Aktivierungsfähige Entwicklungsaufwendungen waren nicht zu verzeichnen.

### **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

### **III. Eigenkapital / Ausschüttungssperre**

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 7.590 TEUR beim Mutterunternehmen einer Ausschüttungssperre; bei der Ermittlung des Betrages wurden passive latente Steuern berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des Bilanzverlustes von 6.038 TEUR und der Kapitalrücklage von 5.727 TEUR ergibt sich damit insgesamt ein ausschüttungsgesperrter Betrag gem. § 268 Abs. 8 HGB, der nicht durch freie Rücklagen gedeckt ist, von 7.590 TEUR.

Unter Berücksichtigung dieses (gesetzlich) ausschüttungsgesperrten Betrages stehen zum Stichtag des Konzernabschlusses aus dem Konzerneigenkapital ersichtlichen erwirtschafteten Konzerneigenkapital keine Beträge zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung.

### **IV. Latente Steuern**

Die Ermittlung der latenten Steuern wird anhand des bilanzorientierten Konzepts vorgenommen. Danach werden auf sämtliche Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände sowie Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen latente Steuern abgegrenzt, sofern sich diese Differenzen in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder umkehren. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern in Höhe der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung zu berücksichtigen.

Aktive Steuerlatenzen nach § 274 HGB resultieren für die inländischen Gesellschaften auf Basis eines Ertragssteuersatzes für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von 27,6% aus unterschiedlichen Wertansätzen von erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen (2.725 TEUR, Vorjahr 3.180 TEUR); passive Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen (3.583 TEUR, Vorjahr 4.264 TEUR). Für in den Konzernabschluss einbezogene ausländische Gesellschaften bestehen (auf Ebene der HB I und HB II) aktive latente Steuern von 81 TEUR (Vorjahr 148 TEUR); diese beruhen bei einem Steuersatz von 30% im Wesentlichen auf steuerlich nutzbaren Verlustvorträgen sowie unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen. Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen i.S.v. § 306 HGB wurden aus Wesentlichkeitsgründen nicht berücksichtigt. Für den Ausweis in der Konzernbilanz wurden aktive und passive latente Steuern gem. § 306 S. 2 HGB saldiert.

## V. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Garantieleistungen und ausstehende Rechnungen.

## VI. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Restlaufzeiten bis zu einem Jahr TEUR	Restlaufzeiten über fünf Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Anleihen	0	0	17.380
Vorjahr:	0		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.725	0	2.871
Vorjahr:	2.979		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0	0
Vorjahr:	82		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.505	0	9.505
Vorjahr:	11.646		
Sonstige Verbindlichkeiten	3.939	650	8.589
Vorjahr:	1.576		
davon aus Steuern:	591		591
Vorjahr:			
	<u>15.169</u>	<u>650</u>	<u>38.345</u>

Die Anleihen sind nicht konvertibel. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch Grundpfandrechte. Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber einer arbeitnehmerfinanzierten Unterstützungskasse ausgewiesen. Das Vermögen der Unterstützungskasse beträgt zum 31. Dezember 2014, 646 TEUR (Vorjahr: 541 TEUR). Bei nach handelsrechtlichen Vorgaben bewerteten Versorgungsleistungen von 1.769 TEUR (Vorjahr: 1.651 TEUR) besteht somit eine Deckungslücke von 1.122 TEUR (Vorjahr: 1.110 TEUR), die aufgrund des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 EGHGB nicht passiviert wird. Im Geschäftsjahr wurden rund 85 TEUR dotiert.

## **E. Gewinn- und Verlustrechnung**

### **I. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	TEUR
	17.375
Storage Automation	81.618
Technical Services	5.585
Sonstige (z.B. Bereitstellung, Skonto)	649
Gesamt	105.227

Der Umsatz wurde zu etwa 22% in Amerika, 32% in EMEA und 46% in Asien erwirtschaftet.

### **II. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 5 TEUR ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und Schrotterlöse.

### **III. Aufwendungen für Altersversorgung**

In der Position „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 89 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) enthalten.

#### **IV. Kursgewinne und -verluste**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von 393 TEUR (Vorjahr - 583 TEUR). Diese Kursverluste resultieren im Wesentlichen aus der Muttergesellschaft und hier vor allem daraus, dass wir einen Großteil unseres Verkaufs- und Einkaufsvolumens in USD kontrahieren, wogegen die Buchungswährung der EUR ist. Damit stellen buchungstechnisch bedingte Bewertungsänderungen aus Kursveränderungen zwischen Buchungs- und Zahlungsdatum i. d. R. keine tatsächlich realisierten Kursverluste dar.

#### **V. Außerordentliches Ergebnis**

Im Rahmen der in 2013 begonnenen und im Geschäftsjahr abgeschlossenen Restrukturierungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr noch Kosten von 204 TEUR angefallen.

#### **VI. Latente Steuern**

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag entfallen in Höhe von 157 TEUR auf Erträge aus der Veränderung von latenten Steuern (Vorjahr 622 TEUR).

#### **F. Sonstige Angaben**

##### **I. Personal**

Im Berichtsjahr 2014 wurden im Durchschnitt 389 Mitarbeiter beschäftigt. Davon sind 213 Angestellte, 155 gewerbliche Mitarbeiter sowie 21 Auszubildende und Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.

##### **II. Haftungsverhältnisse, sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte**

Die BDT Media Automation GmbH ist Komplementärin der BDT Handels GmbH & Co. KG, Rottweil. Sie ist nicht am Vermögen und Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschaft ist in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, so dass wir nicht von einem Risiko einer Inanspruchnahme als Komplementärin ausgehen. Gegenüber einem Mitgesellschafter bestehen aus einer Beteiligung jährliche Gewinn garantien von TEUR 480. Die Gesellschaft war und ist entsprechend ertragsstark, so dass wir nicht von einer Inanspruchnahme ausgehen. Anhaltspunkte, die die hier getroffenen Einschätzungen in Frage stellen, liegen uns gegenwärtig nicht vor.

Mit den Inhabern eines Genussrechts über nominal 10 Mio. EUR – ursprünglich vergeben an die BDT

Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG und garantiert durch die BDT Media Automation GmbH – wurde im Geschäftsjahr 2013 eine Vereinbarung zur Ablösung des Genussrechts zu einem auf 4,8 Mio. EUR reduzierten Kaufpreis getroffen. Für die Differenz von 5,2 Mio. EUR wurde ein Besserungsschein, basierend auf den zukünftigen Ergebnissen der BDT Media Automation GmbH, vereinbart. Mit unseren weiteren Finanzierungspartnern wurden befristete und mit einem Besserungsschein belegte Sanierungszinssätze vereinbart. Soweit die Voraussetzungen des Besserungsscheins eintreten, ist die Differenz zwischen den ursprünglich vereinbarten Zinssätzen und den Sanierungszinssätzen nachzuentrichten.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von jährlich etwa 1,1 Mio. EUR. Der Einsatz von Operating-Leasingverträgen trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Wesentliche Risiken sind nicht zu berichten.

Im Rahmen eines Factoringvertrages übertragen wir zur Sicherstellung unserer Liquidität Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in USD und in EUR rollierend an eine Factoringgesellschaft; im Rahmen der eingeräumten Linien übernimmt die Factoringgesellschaft das Delcredere für die Forderungen. Von der Factoringgesellschaft aus den Ankäufen erhaltene liquide Mittel werden für Zwecke des Jahresabschlusses mit den zugrundeliegenden Forderungen saldiert unter der Position Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Anhaltspunkte, die die finanzielle Leistungsfähigkeit unseres Factoringpartners in Frage stellen, liegen uns nicht vor und sind auch nicht ersichtlich.

### **III. Derivative Finanzinstrumente**

Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

### **IV. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung**

Der Finanzmittelfonds wurde definiert als Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten wurden nicht in den Finanzmittelfonds einbezogen.

Wesentliche zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle resultieren aus der Veränderung der latenten Steuer (157 TEUR).

Ertragsteuerliche Zahlungen führten zu Abflüssen in Höhe von 42 TEUR. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zins- und Finanzaufwendungen waren im Wesentlichen zahlungswirksam.

## **V. Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Konzernabschlussprüfungs- und Abschlussprüfungsleistungen 35 TEUR und für sonstige Leistungen TEUR 5.

## **VI. Organe der Gesellschaft**

Nach der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen ist Friedhelm Steinhilber seit 1. Oktober 2013 im beratenden Beirat tätig und hat dort den Vorsitz übernommen. Weitere Beiratsmitglieder sind die Herren Herbert Grau und Alexander D. Kuenzi. Dr. Holger Rath führt seit 1. Oktober 2013 das Unternehmen als alleiniger Geschäftsführer.

Rottweil, 16. März 2015  
BDT Media Automation GmbH

Dr. Holger Rath

**BDT Media Automation GmbH, Rottweil**  
**Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2014 EUR	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>												
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	13.454.283,35	0,00	0,00	0,00	13.454.283,35	809.788,60	2.451.991,75	0,00	0,00	3.261.780,35	10.192.503,00	12.644.494,75
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.119.537,85	90.837,66	0,00	0,00	19.210.375,51	7.940.519,51	1.911.096,05	0,04	0,00	9.851.615,52	9.358.759,99	11.179.018,34
3. Geschäfts- oder Firmenwert	9.206.420,45	36.581,03	0,00	0,00	9.243.001,48	5.523.854,45	1.877.866,03	0,00	0,00	7.401.720,48	1.841.281,00	3.682.566,00
4. Geleistete Anzahlungen	62.320,78	715,71	4.619,83	0,00	58.416,66	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.416,66	62.320,78
	<u>41.842.562,43</u>	<u>128.134,40</u>	<u>4.619,83</u>	<u>0,00</u>	<u>41.966.077,00</u>	<u>14.274.162,56</u>	<u>6.240.953,83</u>	<u>0,04</u>	<u>0,00</u>	<u>20.515.116,35</u>	<u>21.450.960,65</u>	<u>27.568.399,87</u>
<b>II. Sachanlagen</b>												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.148.821,96	0,00	148.030,83	0,00	18.000.791,13	8.579.414,79	356.358,91	47.789,71	0,00	8.887.983,99	9.112.807,14	9.569.407,17
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.351.836,06	457.354,18	19.564,09	159.341,19	5.948.967,34	3.560.814,26	763.395,45	41.209,95	0,00	4.282.999,76	1.665.967,58	1.791.021,80
3. Geleistete Anzahlungen	159.341,19	128.518,94	0,00	-159.341,19	128.518,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	128.518,94	159.341,19
	<u>23.659.999,21</u>	<u>585.873,12</u>	<u>167.594,92</u>	<u>0,00</u>	<u>24.078.277,41</u>	<u>12.140.229,05</u>	<u>1.119.754,36</u>	<u>88.999,66</u>	<u>0,00</u>	<u>13.170.983,75</u>	<u>10.907.293,66</u>	<u>11.519.770,16</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.617,90	0,00	50.617,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.617,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	45.800,00	0,00	0,00	0,00	45.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	45.800,00	45.800,00
	<u>96.417,90</u>	<u>0,00</u>	<u>50.617,90</u>	<u>0,00</u>	<u>45.800,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>45.800,00</u>	<u>96.417,90</u>
	<u>65.598.979,54</u>	<u>714.007,52</u>	<u>222.832,65</u>	<u>0,00</u>	<u>66.090.154,41</u>	<u>26.414.391,61</u>	<u>7.360.708,19</u>	<u>88.999,70</u>	<u>0,00</u>	<u>33.686.100,10</u>	<u>32.404.054,31</u>	<u>39.184.587,93</u>

**BDT Media Automation GmbH, Rottweil**  
**Rottweil**  
**Konzernkapitalflussrechnung 2014**

	2014 TEUR	2013 TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	-337	-1.360
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.361	6.806
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	84	-2.558
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-25	-570
<b>Cashflow nach DVFA / SG</b>	<u>7.083</u>	<u>2.319</u>
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	309
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	1.023	3.447
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.171	-6.237
Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	-204	-533
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>5.731</u>	<u>-695</u>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-586	-861
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-127	-5.160
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	-46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-713</u>	<u>-6.067</u>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	9.156
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-4.809	-2.710
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-4.809</u>	<u>6.446</u>
<b>4. Liquide Mittel am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel (Zwischensummen 1 - 3)	209	-316
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen der liquiden Mittel	0	16
Liquide Mittel am Anfang der Periode	<u>232</u>	<u>532</u>
Liquide Mittel am Ende der Periode	<u>441</u>	<u>232</u>



**BDT Media Automation GmbH, Rottweil**  
**Konzerneigenkapitalspiegel zum 31.Dezember 2014**

	Anteilseigner des Mutterunternehmens						Fremdgesellschafter (Minderheiten)				Gesamt-Konzern-eigenkapital (Summe)
	Stammkapital	Kapital-rücklage	erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital laut Konzernbilanz	Minderheitenkapital	kumuliertes übriges Konzernergebnis		Eigenkapital	
				Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Andere neutrale Transaktionen			Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Andere neutrale Transaktionen		
1 EUR	3 EUR	4 EUR	5 EUR	6 EUR	7 EUR	8 EUR	9 EUR	10 EUR	11 EUR	12 EUR	
<b>31.12.2012</b>	5.000.000	5.727.000	-765.365	-41.172	991	9.921.453	436.581	0	-5.677	430.904	10.352.358
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidie-rungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	0	-51.045	16.590	-34.455	0	0	0	0	-34.455
Periodenerfolg	0	0	-4.845.283	0	0	-4.845.283	21.398	0	926	22.324	-4.822.959
<b>31.12.2013</b>	5.000.000	5.727.000	-5.610.648	-92.217	17.581	5.041.716	457.979	0	-4.751	453.228	5.494.943
gezahlte Dividenden	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidie-rungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
übrige Veränderungen	0	0	-21.525	60.526	-17.581	21.419	0	0	0	0	21.419
Periodenerfolg	0	0	-541.068	0	0	-541.068	14.762	0	774	15.536	-525.532
<b>31.12.2014</b>	5.000.000	5.727.000	-6.173.242	-31.691	0	4.522.067	472.741	0	-3.977	468.764	4.990.831

## **BDT Media Automation GmbH**

### **Rottweil**

#### **Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2014**

## **I. Grundlagen der BDT-Gruppe**

### **1. Geschäftsmodell**

Die 1967 gegründete BDT-Gruppe ist ein weltweit führender Entwickler und Hersteller von hochspezialisierten Systemen zur Datenspeicherautomation sowie von Papier- und Medienhandhabungsapplikationen für Druckersysteme (z. B. Feeder, Stacker, Sorter), die die Zufuhr in einen Drucker und das Ablegen von bedrucktem Papier und anderen Medien ermöglichen.

Die Produkte im Geschäftsbereich Datenspeicherautomation (Storage Automation) von BDT umfassen kompakte und mittlere Datenspeichersysteme, sogenannte Tape Libraries, die verschiedene Speichermedien nutzen. Dazu gehören insbesondere Speicherbänder (Tapes), aber auch Blue-Ray-Disks und andere Speichermedien. Die Produkte im Geschäftsbereich Print Media Handling umfassen Papier- und Medienhandhabungsapplikationen für Drucker- und Verpackungssysteme zum Zuführen (Feeder) oder Ablegen (Stacker) von Papier und anderen flachen Substraten. Daneben bietet BDT technische Dienstleistungen an (Technical Services). Der Schwerpunkt liegt hierbei im Bereich Wartung von BDT-Produkten und fremden Produkten. Über ein eigenes Testlabor werden zudem Dienstleistungen zur Prüfung, Qualifizierung und Zulassung von Produkten angeboten.

BDT entwickelt und produziert als OEM Lieferant ihre Datenspeicherautomationssysteme für global agierende IT-Hardware-Konzerne, die diese in der Regel unter ihrer eigenen Marke verkaufen. Zu den Kunden von BDT im Geschäftsbereich Storage Automation gehören u.a. Dell, Fujitsu, Hewlett-Packard und IBM. Die Feeder und Stacker in Print Media Handling werden an namhafte Druckerhersteller geliefert, die diese in ihre Druckersysteme einbauen. Zu den Kunden gehören derzeit führende Druckmaschinen-, Drucker- und Feeder-Hersteller wie Hewlett-Packard, Phoenix Contact und andere.

BDT ist weltweit tätig und verfügt über Standorte in Deutschland, Mexiko und China sowie über Vertriebs- und Servicecenter in Deutschland, den USA, Mexiko und Singapur. Zum 31. Dezember 2014 beschäftigte die BDT-Gruppe insgesamt 389 Mitarbeiter weltweit, von denen rund 80 Mitarbeiter im Bereich Entwicklung inklusive Musterbau tätig waren. Die BDT Media Automation GmbH ist sowohl Zentrum der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten als auch wesentliche Produktions- und Vertriebsgesellschaft in der BDT-Gruppe. Der Produktionsstandort in Mexiko verfügt über keine externen Kunden, sondern fungiert als ausgelagerte Produktionsstätte der Muttergesellschaft. In China befinden sich ein Teil der Softwareentwicklung mit rund 20 Mitarbeitern sowie der lokale Einkauf. In Kalifornien in den USA gibt es seit Jahren eine Vertriebsgesellschaft, die der BDT Büro- und Datentechnik GmbH & Co. KG gehört, und hauptsächlich für die BDT Media Automation GmbH arbeitet.

## 2. Strategie

Das strategische Ziel der BDT-Gruppe ist es, ihre Marktposition als führender Entwickler und Lieferant für Datenspeichersysteme sowie für Papier- und Medienhandhabungsapplikationen zu sichern und auszubauen. Dabei soll im Bereich Storage Automation der Umsatz auf dem aktuellen Niveau gehalten werden und der Bereich Print Media Handling in den kommenden drei Jahren rund 50% wachsen. Weiterhin ist das Ziel, mittelfristig mit neuen Produkten und Dienstleistungen, basierend auf den BDT Kernkompetenzen, etwa 10% zusätzlichen Umsatz zu erreichen. Die letzte Komponente der BDT Strategie beinhaltet die kontinuierliche Reduzierung der Verschuldung um mindestens drei Millionen Euro pro Jahr und damit verbunden, eine deutliche Verbesserung der Eigenkapitalquote.

Im Bereich der Tape-basierten Archivierungssysteme stagnieren die Absatzzahlen vor allem aufgrund des technischen Fortschritts der Produkte, deren Leistungsfähigkeit sich in etwa alle zwei Jahre verdoppelt. Mit der skalierbaren Tape Library „Multistak“ konnte im letzten Jahr ein für BDT neues Segment erfolgreich besetzt werden. Damit wurde der Umsatzrückgang bei den tradierten Produkten kompensiert. Die in Multistak gesetzten Erwartungen wurden erfüllt, und das Produkt hat sich im Markt etabliert. Neben dem erfolgreichen Angriff auf dieses für BDT neue Marktsegment, werden neue Anwendungsgebiete zum Beispiel in der Gesundheitsindustrie (Datenmanagement in Forschung und Kliniken) und in der Videoüberwachung eruiert und passende Lösungen um die bestehenden Produkte herum erarbeitet. Hier spielt die LTFS-Technologie eine wesentliche Rolle, da mittels LTFS Daten einfach auf Tape gespeichert werden können. LTFS ist mithin eine Art Katalysator für neuen Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten von Tape. Auch die Erneuerung der FlexStor-Produktlinie ist eine wichtige Komponente, die zum Erhalt des profitablen Umsatzes in der Business Unit beitragen wird.

Der Geschäftsbereich Print Media Handling setzt seinen Fokus auf die Märkte Print, Packaging und Industrial, wobei das verbindende Element der Digitaldruck darstellt. Die eingeschlagene Produktstrategie ermöglicht es, sowohl modulbasierte, marktkonforme Produkte wie den sogenannten „Multi-Source-Feeder“ für die führenden Druckerhersteller als auch spezielle, den Anwendungen angepasste Systemlösungen, wie den „Wide Format Loader“ herzustellen und zu verkaufen. Neben den Produktbereichen, welche auf der BDT Tornado Technologie basieren, wird aktuell an einem neuen OEM Projekt für eine Drucklösung gearbeitet, dieses bildet mittelfristig die Grundlage für die Entwicklung eines BDT eigenen Drucksystems. Diese Produkte und Systemlösungen bilden die Grundlage einer flexiblen, auf kleinere Stückzahlen ausgelegten und kosteneffizienten Produktion. Aktuell beliefert Print Media Handling einige der Marktführer und ist mit weiteren in Verhandlung. Um die Marktdurchdringung weiter zu steigern, wird neben der Ausarbeitung neuer Anwendungslösungen auch verstärkt im Bereich Brand Building gearbeitet und aufgrund dessen wird Print Media Handling auch in 2015 an verschiedensten Messen weltweit vertreten sein. Mittelfristig werden innovative Lösungen in der „Automatisierungstechnik“ untersucht. Hier ist beispielsweise die automatische Zuführung von Kaffee-Pads in professionelle Kaffeemaschinen zu nennen. Auch laufen erste Projekte in der Medizintechnik.

### **3. Forschung und Entwicklung**

Um als innovativer Mittelständler weiterhin ein interessanter Entwicklungs- und Geschäftspartner für die IT- und Druckindustrie zu bleiben, ist ein tiefgehendes Verständnis der jeweiligen Märkte und Bedürfnisse der Kunden notwendig. Dahingehend hat die BDT ihren Innovationsprozess angepasst und richtet den Fokus auf den Markt und die Marktanalyse. Eine klassische „Business Development Vorgehensweise“ mit der Analyse der Marktpotenziale und der einhergehenden Chancen und Risiken ist die Grundlage für neue Produktideen. Im Rahmen der Produktentwicklung arbeitet BDT eng mit ihren Kunden zusammen und entwickelt neue Produkte auch teilweise gemeinsam oder im Auftrag ihrer Kunden. Zu dieser Entwicklungstätigkeit gehören die Konzeption, der Prototypen- und Musterbau, der Test, die Vorproduktion, die Produktionseinführung beim Kunden sowie teilweise die Fertigung für Kunden. Die Software-Entwicklung findet sowohl in der Konzernzentrale in Rottweil (6 Mitarbeiter) als auch in der Tochtergesellschaft in China mit einem lokalen Team von etwa 20 Mitarbeitern statt. Neue Technologien werden so weit wie möglich mit entsprechenden Schutzrechten abgesichert.

Im sogenannten Test-Center werden die Produkte auf Serientauglichkeit und Produktionsfähigkeit getestet, um den hohen Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

Der Gesamtbetrag, der in 2014 angefallenen Forschungs- und Entwicklungskosten, beläuft sich auf rund 3,2 Mio. EUR (Anteil an den Umsatzerlösen etwa 3%). Im Berichtsjahr keine aktivierungsfähigen Entwicklungsleistungen zu verzeichnen.

Insgesamt sind Forschung und Entwicklung nicht nur die Zukunftssicherung der BDT, sondern tragen durch die Auftragsentwicklung auch zu Umsatz und Unternehmenserfolg bei.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Der IT Hardware-Markt wird weiter von wenigen Anbietern dominiert. Alle wesentlichen Anbieter sind Kunden von BDT. Damit hängt die Umsatzentwicklung direkt von der Entwicklung des globalen IT-Markts und hier insbesondere vom Segment „Datenspeicherung und –archivierung“ ab. Treiber für die Marktentwicklung sind:

- a) Das Datenwachstum von rund 50% pro Jahr, vor allem der Anstieg von unstrukturierten Daten wie Bilder und Filme. Beispiele sind die Videoüberwachung und die Radiologie (Röntgen, CT- und MRT – Aufnahmen). In diesen Anwendungsbeispielen werden täglich Tera-Bytes an Daten erzeugt, die durch die strengeren Compliance-Richtlinien auch gespeichert und archiviert werden müssen.

- b) Der technische Fortschritt bei den Speichermedien. Auch hier war bislang eine Verdopplung der Kapazitäten alle zwei Jahre zu beobachten. Diese Entwicklungszyklen werden derzeit aber bewusst verlangsamt durch die IT Industrie.
- c) Die Virtualisierung von Anwendungen und „Software as a Service“ (SaaS) Angeboten durch IT-Dienstleister, was eine professionelle Datenspeicherung und –archivierung und damit den Einsatz von Tape-Produkten bedingt.

Insgesamt ergibt sich aus den oben genannten Faktoren eine stabile, jedoch auch nicht wachsende Nachfrage nach Speichertechnologie.

Der Bereich Print Media Handling konzentriert sich mit den neuen Produkten und Lösungen auf Märkte im industriellen Umfeld. Print Media Handling nutzt im Bereich der Medienhandhabung die Tornado-Technologie, um sowohl gefestigte Märkte wie Print als auch überdurchschnittliche Wachstumsmärkte (Packaging, Industrial) zu öffnen und bedienen. Dieser Ansatz unterstützt den Trend zum Digitaldruck und ermöglicht es, den Bedürfnissen des wachsenden Marktes (kurze Rüstzeiten, häufig wechselnde Batches, neue Materialien, TCO etc.) gerecht zu werden. Auch die vom Markt immer öfters angefragten Digitaldrucklösungen für nicht poröse Materialien steigern das Potential der Print Media Handling. Hier arbeitet BDT aktuell als OEM Zulieferer für Komplettlösungen, plant aber zukünftig in diesem Bereich auch ein eigenes Produkt zu entwickeln und anzubieten.

## **2. Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2014 war wiederum durch die anhaltende Absatzschwäche in Europa gekennzeichnet. Die Umsatzerlöse gingen im Vergleich zum Vorjahr um weitere 4% auf 105 Mio. EUR zurück, womit BDT etwa 5% hinter den bereits vorsichtig geplanten Umsatzzielen zurückblieb. Der geringere Umsatz und die dadurch fehlenden Deckungsbeiträge führten dazu, dass die Ertragsziele nicht ganz erreicht wurden und das erwartete positive Ergebnis nicht erreicht werden konnte.

Durch konsequente Fortführung und Abschluss der in 2013 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurde das Betriebsergebnis (EBIT) von 2,2 Mio. EUR in 2013 auf 3,1 Mio. EUR in 2014 verbessert. Neben nachhaltigen Kosteneinsparungen und Personalmaßnahmen an allen Standorten wurde das Wartungsgeschäft der beiden Standorte in Kalifornien und Mexiko in Mexiko zusammengeführt, wodurch die erwarteten Kostensenkungen und Synergieeffekte realisiert werden konnten.

Das Ergebnis wird weiterhin durch hohe Finanzaufwendungen belastet. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) liegt für das Geschäftsjahr bei -365 TEUR (Vorjahr: -1.754 TEUR).

### 3. Unternehmenslage

Die Lage der BDT-Gruppe ist nach wie vor geprägt von hohen Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände. Aus dem operativen Geschäft konnte ein deutlich positiver Cash Flow generiert werden, der es BDT ermöglichte die vorhandenen Kredite vertragsgemäß zu tilgen. Im Einzelnen verweisen wir auf die Konzernkapitalflussrechnung.

Die im Folgenden verwendeten Informationen bzw. Kennzahlen sind im Wesentlichen aus dem handelsrechtlichen Konzernabschluss abgeleitet und soweit notwendig, entsprechend definiert.

#### a) Ertragslage

Der Umsatz im Bereich Storage Automation ist im Vorjahresvergleich leicht zurückgegangen. Im Bereich Print Media Handling konnten die eingeführten „Tornado-basierten“ Produkte weiter gut abgesetzt werden.

Die Entwicklung der Umsatzerlöse stellt sich wie folgt dar:

	2014	2013
	Mio. EUR	Mio. EUR
Print Media Handling	17,4	19,2
Storage Automation	81,6	83,3
Technical Services	5,6	6,5
Sonstige (z.B. Bereitstellung, Skonto)	0,6	0,2
Gesamt	105,2	109,2

Die Roh-Marge (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand bezogen auf die Gesamtleistung) in Höhe von 34,8% ist im Vergleich zum Vorjahr (36,3%) leicht gesunken. Diese Verschlechterung ist abhängig von unserem Produktmix und spiegelt nach wie vor die Verschiebung hin zu Ersatzteilen und Optionen mit niedrigeren Margen wider. Der Materialaufwand wurde dem sinkenden Umsatzvolumen angepasst und wurde um 3,1 Mio. EUR bzw. 4% vermindert.

Nach Abschluss der Restrukturierungsmaßnahmen im Personalbereich zeigen sich die Personalkosten im Vergleich zu den beiden Vorjahren um weitere 2 Mio. EUR reduziert. Zusätzlich konnten 2,1 Mio. EUR an Kosten externer Dienstleister eingespart werden. Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten, die sich in Summe durch ein striktes Kostenmanagement in allen indirekten Unternehmensbereichen um rund 4,5 Mio. EUR verringert haben.

Auf aktivierte Entwicklungsleistungen entfallen planmäßige Abschreibungen von 2,5 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR); diese sind ursächlich für die Zunahme der in der Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesenen Abschreibungen.

Bedingt durch die beschriebenen Entwicklungen konnte der Betriebsaufwand um rund 9 Mio. EUR vermindert werden, so dass das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) auf 10,4 Mio. EUR (im Vorjahreszeitraum 9,2 Mio. Euro) in 2014 verbessert werden konnte.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vorjahresvergleich von -4 Mio. EUR auf -3,5 Mio. EUR durch konsequente Rückführung der bestehenden Darlehen. Die positive Entwicklung des Finanzergebnisses wird zusätzlich durch die mit unseren Banken und den Genussrechtsinhabern vereinbarten niedrigen Sanierungszinssätze unterstützt. Ein großer Posten im Finanzergebnis sind die Zinsen für die Anleihe mit 1,4 Mio. EUR. Zinszahlungen für im Unternehmen befindliche Fremdkapitalien wurden wie in den Vorjahren vollständig und termingerecht geleistet.

Höhere Verlustvorträge bei positiven Ergebnisplanungen sowie geringere passivisch auszuweisende Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz führen zu einem Rückgang der saldiert auszuweisenden latenten Steuern und somit der Gewinn- und Verlustrechnung zu einem Steuerertrag.

Per Saldo ergibt sich für 2014 ein Fehlbetrag von -541 TEUR (Vorjahr: -4.845 TEUR).

## **b) Finanzlage**

Die Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Auf unsere kurzfristigen Verbindlichkeiten entfallen im abgelaufenen Geschäftsjahr 38% (Vorjahr: 35%) der Bilanzsumme; bestimmend sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9,5 Mio. Euro und Verbindlichkeiten gegenüber einem nahestehenden Unternehmen in Höhe von 2,4 Mio. EUR aus der Ablösung des Genussrechts. Das mittelfristige Fremdkapital (50%, Vorjahr 53% der Bilanzsumme) wird durch die begebene Anleihe in Höhe von 17,4 Mio. EUR (Fälligkeit 2017, Coupon 8,125%) sowie ein Darlehen eines unseren Gesellschaftern nahestehenden Unternehmens von 4 Mio. EUR bestimmt. Zu den Fristigkeiten verweisen wir im Einzelnen auf unsere Ausführungen im Anhang. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 10,7% verbessert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (6%, Vorjahr 10% der Bilanzsumme) wurden planmäßig und fristgerecht um 2,4 Mio. EUR zurückgeführt auf nun 2,9 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten wurden und werden allesamt innerhalb der Zahlungsziele beglichen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Anleihen und sonstigen Verbindlichkeiten bergen keine Zinsrisiken in sich, da jeweils mit Festzinsvereinbarungen unterlegt. Die von unseren Hausbanken in Deutschland eingeräumten Kredite waren zum Stichtag in Höhe von 3,3 Mio. EUR nicht voll bean-

spricht. Eine Verlängerung der wesentlichen Kreditlinien bis Juni 2016 wurde vertraglich vereinbart.

Insgesamt ist die Liquiditätssituation nicht ideal, aber auch nicht bestandsgefährdend. Auf Basis unserer Unternehmensplanungen und der daraus abgeleiteten Liquiditätsplanungen für die Jahre 2015 bis 2017 sehen wir uns auch zukünftig in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen. Mögliche Alternative für die Anschlussfinanzierung der Anleiheverbindlichkeiten werden bereits jetzt ausgearbeitet und untersucht.

#### **c) Vermögenslage**

Die Vermögensstruktur ist bestimmt durch das langfristig gebundene Vermögen, auf das etwa 69% (Vorjahr: 72%) der Bilanzsumme entfallen. Das langfristige Vermögen wird dabei getragen durch die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen auf Patente von 9,4 Mio. EUR und aktivierte Entwicklungsleistungen von 10,2 Mio. EUR entfallen. Auf das kurzfristig gebundene Vermögen entfallen etwa 31% (Vorjahr: 28%) des Gesamtvermögens. Die leichte Verschiebung zwischen langfristig und kurzfristig gebundenem Vermögen resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des Anlagevermögens durch die planmäßigen Abschreibungen, die einhergeht mit einer Verminderung der Vorräte um 1,8 Mio. EUR.

#### **4. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Roh-Marge und EBITDA, die aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet werden, heran:

Die Roh-Marge ist gegenüber dem Vorjahr mit 34,8% leicht gesunken. Das EBITDA ist im Jahresvergleich trotz der rückläufigen Umsatzzahlen von 9,2 Mio. EUR auf 10,4 Mio. EUR angestiegen. Die EBITDA-Marge (EBITDA / Umsatz) stieg von 8,2% im Vergleichszeitraum 2013 auf 9,9% im aktuellen Geschäftsjahr.

Die konsequent weiter verfolgten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen haben das Geschäftsjahr 2014 deutlich positiv beeinflusst, konnten aber im Ergebnis den weiteren Umsatzrückgang nicht vollständig kompensieren.

#### **III. Nachtragsbericht**

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten.



## **IV. Prognosebericht**

Die Vermarktung neu entwickelter Produkte in den Bereichen Storage Automation und Print Media Handling sowie eine Beschäftigung mit bisher nicht bedienten Märkten wird uns helfen, neue und für eine positive Entwicklung notwendige Ertragspotentiale zu erschließen und die Ertragskraft der BDT Media Automation wieder herzustellen.

Im Bereich Storage Automation rechnen wir für 2015 mit einem leichten Umsatzanstieg gegenüber 2014, der durch das Produkt Multistak und den damit verbundenen Zugang zu dem für BDT neuen „Enterprise-Marktsegment“ getragen wird.

Im Bereich Print Media Handling werden neben den bestehenden OEM Produkten vor allem Entwicklungserlöse sowie Umsätze mit BDT eigenen Produkten (Tornado-Technologie) zu einem im Jahresvergleich leicht steigenden Umsatz führen.

Da in beiden großen Unternehmensbereichen globale Kunden bedient werden, spielen lokale und regionale Marktentwicklungen grundsätzlich eine untergeordnete Rolle für uns. Die unverändert in Europa spürbaren negativen Auswirkungen der Finanz- und Schuldenkrise machen unsere Märkte jedoch schwer prognostizierbar bzw. treffen die negativen Auswirkungen vermehrt auch unsere global agierenden Kunden. Daneben führt das immer schwieriger zu antizipierende Orderverhalten unserer Kunden zu maßgeblichen Prognoseunsicherheiten.

Entsprechend der Marktentwicklung der vergangenen Jahre basiert die Planung für 2015 auf einem weiteren Rückgang der Flex-Stor-Geräte in Storage Automation von rund 5% gegenüber dem Vorjahr. Positiv wirken sich von Kunden bezahlte Entwicklungsprojekte sowie das bereits erwähnte neue Produkt Multistak auf geplanten Umsatz und Ergebnis in 2015 aus. Mit der gesunden Kostenbasis, planen wir ein positives Ergebnis in 2015 zu erwirtschaften.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

#### **Markt- und wettbewerbsbezogene Risiken**

Die anhaltende Verschuldungs- und Finanzmarktkrise vieler Industrieländer könnte zu einer Verlängerung der Investitionszurückhaltung und damit einhergehend zu einer weiteren Verschlechterung der Absatz- und Ertragslage bzw. unserer Liquiditätslage führen.

Der steigende Preisdruck im Datenspeicherungs- und Archivierungsmarkt kann zu Druck auf die Margen führen.

BDT ist im Bereich der Datenspeicherung und im Bereich Papier- und Medienhandhabungsapplikationen von einer Reihe von wenigen Großkunden abhängig. Soweit sich das Geschäft dieser Großkunden, wie seit Mitte 2012 geschehen, weiter negativ entwickelt, hat dies unmittelbar negative Auswirkungen auf unsere Absatz-, Ertrags- und Liquiditätslage.

### **Ertragsorientierte Risiken**

Durch die seit 2013 neu auf den Markt gekommenen Produkte wird bei Erreichen des geplanten Umsatzniveaus die Auslastung der Werke in Mexiko und in Deutschland gewährleistet. Für die weitere Optimierung unserer Produktionsstruktur werden in Mexiko unverändert alternative Konzepte wie die Verlagerung der eigenen Fabrik analysiert.

Sollten sich die Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung unserer Umsätze nicht als nachhaltig erweisen, müssen weitere kostenseitige Maßnahmen veranlasst werden, um die Kostenstruktur des Unternehmens erneut an die veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Auf Basis unserer Unternehmensplanungen und der daraus abgeleiteten Liquiditätsplanungen gehen wir davon aus, dass wir auch zukünftig in der Lage sein werden, unsere finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen. Die im Sommer 2013 erfolgte Zusage der wesentlichen Finanzierungselemente bis Mitte 2015 und die Verlängerung der Kreditlinien unserer Hausbank bis Mitte 2016 gibt BDT hierfür ausreichende Sicherheit.

Die Ablösung des ursprünglich an die BDT Büro- & Datentechnik GmbH & Co. KG begebenen und von der BDT Media Automation GmbH garantierten Genussrechtes wurde im Geschäftsjahr final mit einem Zahlungsplan bis Ende 2015 hinterlegt; darauf basierend wurden die Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr von 4,8 Mio. EUR auf 2,4 Mio. EUR reduziert. In Kombination mit der Verlängerung der Kreditlinien der Hausbank ist die mittelfristige Refinanzierung der BDT Media Automation sichergestellt. Mögliche Alternativen für die Anschlussfinanzierung der Anleiheverbindlichkeiten im Herbst 2017 werden bereits ausgearbeitet und untersucht.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts zeigt sich die finanzielle Situation der BDT Media Automation im Vergleich zu 2014 verbessert, ist aber unverändert nicht ideal. Sollten unsere Planungen insbesondere der Umsatzerlöse und die daraus zu erwarteten Zuflüsse liquider Mittel nicht erreicht

werden oder größere Schwankungen gegenüber den Planungen auftreten, sind wir auf den Zufluss frischer liquider Mittel bzw. adäquater anderer Kapitalmaßnahmen angewiesen, um das finanzielle Gleichgewicht kurzfristig aufrechterhalten zu können. Insoweit sehen wir uns unverändert Liquiditätsrisiken ausgesetzt, die den Fortbestand der BDT bzw. der BDT-Gruppe gefährden können.

Zur Unterstützung der Liquidität arbeiten wir auch weiterhin mit einer Factoring-Gesellschaft zusammen, an die Forderungen in Euro und US-Dollar übertragen werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Verwaltung, die Forschungs- und Entwicklungsabteilung sowie ein Teil der Produktion in Deutschland angesiedelt sind und die Rechnungslegung in Euro zu erfolgen hat, stellen Währungsrisiken eine zu steuernde Größe dar. Die BDT-Gruppe fakturiert hauptsächlich in US-Dollar. Die meisten Lieferanten und Dienstleister sind ebenfalls im US-Dollar Raum angesiedelt. Insofern ist das Geschäft zwar sehr Dollar-lastig, aber Dank des "natural hedge" ist das Währungsrisiko als sehr gering einzuschätzen. Potenzielle Währungsrisiken werden gegebenenfalls durch Devisentermingeschäfte abgesichert.

## **2. Wettbewerbsstärken und Chancen**

Die BDT-Gruppe ist weltweit führender Entwickler und Hersteller von kompakten und mittleren Datenspeichersystemen (Marktanteil > 70%). Mit den Kunden bestehen für die jeweiligen Produktsegmente exklusive Liefervereinbarungen.

Auch im Bereich Print Media Handling ist die BDT-Gruppe Dank des Kunden HP Indigo bei Papierzuführungskomponenten (Feeder) für Digitaldrucker einer der weltweit führenden Entwickler und Produzenten. Der größte Kunde von BDT, HP Indigo, ist der Marktführer für industrielle Digitaldruckersysteme mit einem geschätzten Marktanteil von über 30 %.

Mit der Tornado-Technologie verfügt die BDT-Gruppe zudem nach eigener Ansicht derzeit über die innovativste Medienhandhabungstechnologie am Markt, die ihr auch den Eintritt in den Offsetdruckermarkt sowie in angrenzende Anwendungsgebiete wie die Verpackungsindustrie eröffnen soll.

Die BDT-Gruppe verfügt über langjährige enge Beziehungen zu erstklassigen OEM-Kunden.

BDT-Produkte zeichnen sich durch hohe Innovationskraft und hohe Funktionalität aus. In den Jahren 2011 bis 2013 wurden rund 35 Mio. EUR für die Entwicklung neuer Produkte ausgegeben.

BDT sieht sich als Systemanbieter für Komplettlösungen. Dies beginnt in der Regel bereits mit der Produktentwicklung, die in enger Abstimmung mit den Kunden erfolgt. BDT liefert im Bereich Datenspeichersysteme (Storage Automation) komplette Datenspeicherautomatationssysteme von Autoloadern bis

zu kleinen und zukünftig mittelgroßen Tape Libraries. Im Bereich Medienhandhabung werden ebenfalls komplette kundenspezifische Lösungen angeboten. Abgerundet wird das Angebot von BDT durch umfangreiche Serviceleistungen und ein Testcenter.

Dank der Niederlassung in China ist die BDT-Gruppe einkaufseitig sehr gut positioniert, um weitere Verbesserungen in der Materialquote zu realisieren.

### **3. Gesamtaussage**

Für das Jahr 2015 wird im Bereich Storage Automation vorsichtig mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet. Im Bereich Print Media Handling tragen vor allem Entwicklungserlöse zu einem leichten Umsatzanstieg bei. Das umgesetzte Restrukturierungsprogramm hat zu einer Kostenbasis und Unternehmensstruktur geführt, die eine stabile Zukunft der BDT-Gruppe sicherstellen sollte. Kurzfristige Liquiditätsrisiken, die den Fortbestand der BDT und der BDT-Gruppe gefährden, können aber noch nicht ausgeschlossen werden (vgl. im Einzelnen unsere Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken oben unter V. 1.).

## **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Konzern bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Entwicklung unserer Beteiligungsgesellschaften verfolgen wir durch ein laufendes Reportingsystem.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit die Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Daneben ist ein leistungsfähiges Debitorenmanagement implementiert und wir informieren uns vor dem Eingehen einer neuen Geschäftsbeziehung über die Bonität unserer potentiellen Kunden.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend über Kreditlinien der Hausbanken.

Ziel unseres Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgen wir eine konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird rollierend ein kurzfristiger Liquiditätsplan erstellt, der mit dem mittel- und langfristigen Liquiditätsplan abgeglichen wird, um wenn notwendig, adäquate Maßnahmen zu ergreifen.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Rottweil, 16. März 2015  
BDT Media Automation GmbH

Dr. Holger Rath

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den von der BDT Media Automation GmbH aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Pflichtgemäß verweisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht. Dort stellen sie im Rahmen der Berichterstattung zu finanzwirtschaftlichen Risiken dar, dass sie auf Basis der Unternehmensplanungen davon ausgehen, dass die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage sein wird, ihre finanziellen Verpflichtungen und insbesondere die Rückführung der im Unternehmen befindlichen Fremdkapitalien fristgerecht zu bedienen. Des Weiteren weisen sie darauf hin, dass die Gesellschaft bei Nichterreichen der Planungen und der erwarteten Zuflüsse liquider Mittel oder bei größeren Schwankungen gegenüber den Planungen auf den Zufluss weiterer liquider Mittel bzw. adäquater anderer Kapitalmaßnahmen angewiesen sein könnte, um das finanzielle Gleichgewicht kurzfristig aufrechterhalten zu können. Insoweit sehen die gesetzlichen Vertreter die Möglichkeit von Liquiditätsrisiken, die den Fortbestand der BDT Media Automation GmbH bzw. der BDT-Gruppe gefährden können.

Rottweil, den 18. März 2015

TWR Rottweiler Treuhand GmbH & Co. KG.  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gezeichnet  
Fischer  
Wirtschaftsprüfer